

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bracht hätte, da mein Gesundheitszustand die Karlsbaderreise notwendig gemacht hat; um so viel mehr müssen wir uns mit dem Aufschube veröhnen, da er so unabsehblichen Gewinn für das Werk gebracht hat. Ich kann Dir nur die Versicherung wiederholen, daß Du jetzt in schneller Folge so viele Werke von mir erhalten wirst, daß alle Verzögerung und deren Folgen bald im Reinen sein werden. Ich hoffe auch, daß diese Werke großen Anklang finden werden, da alle mehr tatsächlich und der größeren Zahl der Menschen näherliegend sind. Ich habe auch zwei bis drei Bändchen Erzählungen (Altes und Neues, das so gelegentlich entstand), die nach Witiko und der Mappe mit wenig Nachhilfe druckreif sein können. Dann will ich meine „Erinnerungen aus Alt-Wien“ doch auch herausgeben, wenn die Schrift Deinen Beifall hat; sie bekommt jetzt nachgerade geschichtlichen Wert, da das neue Geschlecht ein ganz anderes geworden ist, und ich auch besonders frühere Kunst in mein Reich ziehen will und Personen, die jetzt fast der Geschichte angehören. Du siehst, ich möchte alles tun, Dir manches Unangenehme zu versüßen. Gott sende immer sonnigere Tage. . . .

An Gustav Heckenast

Laferthäuser, 7. Juli 1865

Leurer Freund!

Ich bin endlich in den Laferthäusern in meiner Waldeinsamkeit und bei meiner Arbeit. Wir haben Prag am Samstag, den vierundzwanzigsten Juni verlassen und sind an diesem Tage